

Aus dem Staate Nebraska

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 13. Juni.—Die State Association of the Young Mens Christian Associations ladet die Leute von Columbus und von anderen Plätzen freundlich ein, der Einweihung von Camp Sheldon—des Staates Nebraska Training Camp bei Columbus—nächsten Sonntag, den 15. Juni, nachmittags 3 Uhr, beizuwohnen, Camp Sheldon ist die Rekonstruktion eines längst gefällten Bedürfnisses in Nebraska. Die sofortige Erbauung dieses Camps wurde durch die Vergebung des Platzes und einiger Einrichtungen durch Herrn C. C. Sheldon und R. M. Campbell ermöglicht, welche Vergebung gemacht wurde zur Erinnerung an den kürzlich verstorbenen Vater, resp. Schwiegervater der betreffenden Herren—C. C. Sheldon und R. M. Campbell—welche Vergebung gemacht wurde zur Erinnerung an den kürzlich verstorbenen Vater, resp. Schwiegervater der betreffenden Herren—C. C. Sheldon und R. M. Campbell...

Priester zur Ruhe bestattet

Spezialbericht der Omaha Tribune. Hartington, Nebr., 12. Juni.—Der hochw. Herr Joseph Jaggemann, Pfarrer der katholischen Gemeinde in Plainville, Nebr., welcher letzten Montag morgen bei dem Versuch, in Laurel von einem in Bewegung befindlichen Zug der Burlington Bahn zu springen, da er der Meinung war, der Zug würde in Laurel nicht anhalten und weil er nicht wusste, daß es jetzt dort nur einen Bahnhofsgebäude und dabei von der hinteren Kreppe ausfällt und mit dem linken Bein unter die Räder geriet, infolge dessen dasselbe ihm zerquetscht wurde und am selben Nachmittag noch in St. Joseph's Hospital in Sioux City amputiert worden ist, an deren Folgen er um halb 8 Uhr abends bei vollem Bewußtsein bis fast zum letzten Augenblicke aus dem Leben schied, ist gestern abend in Searge hierher gebracht worden behufs Beerdigung auf dem katholischen Friedhof, nämlich auf seinen eigenen Wunsch hin. Das Begräbnis fand heute morgen um 10 Uhr von der katholischen Kirche aus statt, wo der Leichnam die ganze Nacht aufgebahrt lag und eine Anzahl Kolumbusritter die Ehrenwache hielt. Vor dem feierlichen Requiem sangen der Pfarrer Herr Schmittgen und ein Dutzend befreundeter Priester des Verstorbenen die Totenplamen und Gebete und nach dem Requiem, das der Pfarrer geleitete, amtierte derselbe auch beim Sarg, resp. segnete die Leiche ein, worauf Vater Windolph von Creighton eine ergreifende Rede hielt und den anwesenden Reuten Gelegenheit gegeben wurde, auf den toten Seeliger einen letzten Will zu werfen. Hierauf bewegte der lange Leichenzug sich zum Gottesacker, wo der hochw. Dekan Reback von Verdigris, Nebr., am Grabe antierte und dem toten Kontrater den letzten Segen erteilte. Vater Jaggemann war vor 40 Jahren in Schlesien geboren worden und wurde daselbst auch erzogen. Nach Abolierung der niederen Schulen bezog er ein Gymnasium, wandte sich der Theologie zu und wurde dann zum Priester geweiht. Später kam er nach Michigan und übte dort die Seelsorge aus, worauf er vor über einem Jahre nach Hartington kam und hier etliche Monate lang als Assistent tätig gewesen ist. Dann wurde er Pfarrer in Plainville, wo er von den Mitgliedern der Gemeinde geliebt und geschätzt wurde bis zu seinem unerwarteten schnellen Tode. Möge das ewige Licht ihm leuchten und seine Verdienste auf Erden im Himmel vom lieben Gott belohnt werden. R. i. p.

Sitzung der Kommission. Das Vergräbnis von W. B. Gilles, die Eigentümer der „Dude“ Schülern in Omaha, Lincoln und Denver, fand gestern nachmittags statt. Die Kommission für Nahrungs-mittel, Drogen, Erhaltung, Milch-gereien, Hotels, Logier- und Apart-ment-Häuser, sowie Restaurationen bestimmte, daß dieselben ihre Lizenzen am 30. Juni erneuern müssen. Kapitän D. E. Strahlmann von Omaha, der während des Krieges im Ver. Staaten Fliegerdienst stand, sprach beim Gouverneur vor, um eine Befreiung über seinen Beruf als Elektriker und Mechanischer Ingenieur zu haben.

Eine Bitte an die deutschen katholischen Leser

Plattsmouth, Nebr., 14. Juni.—Im hiesigen County Jail sitzt seit einer Reihe von Jahren ein armer bedauernswürdiger, in jeder Hinsicht vollkommen junger deutsch-katholischer Mann, im Alter von 26 Jahren. H. D. kam vor ungefähr 5-6 Jahren in jeder Hinsicht sauber, anständig und ordentlich aus München in Plattsmouth an. Er war sparsam und zeigte während der Zeit seines Aufenthaltes ein sehr ordentliches Betragen. Die alte deutsche Frau, welche ihn in Board genommen hatte, ein Mitglied meiner Gemeinde, hatte sich stets lobend über ihn ausgesprochen. Er arbeitete in den hiesigen Burlington Werken. Seines Handwerkes nach war er Schlosser, der sich auf Feinmechanik verstand. Er hatte sich in seinen freien Stunden besonders auch mit der Elektro-Technik beschäftigt und des öfteren darüber mit mir gesprochen. Da er sich nach einer gewissen Zeit mit dem „Boß“ überworfen hatte, war seines Weibchens nicht mehr in hiesiger Stadt. In Kansas City fand er dann Arbeit. Dort muß er nach den Aussagen, die man aus ihm herausbrachte, ausgeraubt und mißhandelt worden sein. Als idiotischer Landstreicher kam er dann nach Plattsmouth zurück und die städtischen Behörden hatten keinen anderen Platz, als die Gefängniszelle. Wegungen hat der arme Mensch eigentlich nie etwas. Aber er war zum saulen Landstreicher geworden, der sich seiner Faulheit und seiner Idiotität nicht bewußt ist. In der einsamen Gefängniszelle muß er nun krummen. Nur eine eiserne Hand und liebevolles Verständnis für den armen, bedauernswerten Menschen sind imstande, ihn vor dem völligen Ruin zu retten. Ich richte daher an die deutschen katholischen Christen die Bitte, das Kind ihrer Kirche der Gefängniszelle zu entreißen und zu versuchen, ob er nicht in einer karitativen Anstalt, an der die katholische Kirche so reich ist, aufgenommen werden kann, eingedenk des Wortes Jesu: „Was Ihr getan habt einem unter diesen meiner geringsten Brüder, das habt Ihr mir getan.“ S. Steger, Pastor.

dürfen und zwar unter den Bestimmungen des neuen Straßenbau-Gesetzes. Der Mann hatte eine Gegenklage eingereicht und nach längerem Verhör erhielt er die Entscheidung zugesprochen. Auch wurden die Kinder seiner Obhut unterstellt. Die Wohnungsnot. Mittel zur Bekämpfung der Wohnungsnot und des Mietens. In vielen Städten haben sich Komitees gebildet, um der Wohnungsnot abzuwehren. In einigen Orten versucht man, die Mieten dadurch herabzudrücken, daß man verschiedene Bestrebungen unterstützt, die auf die Vermehrung der Häuser zielen. Das Arbeits-Department macht auf ein Projekt aufmerksam, das in der Stadt New London, Conn., unternommen worden ist. Der Plan beschäftigt Arbeiter zu ermutigen, ihre eigenen Häuser zu bauen. Er sieht die Gründung einer inkorporierten Gesellschaft mit einem Kapital von \$25,000 vor. Arbeiter, die 10 Prozent der Baukosten des Grundstückspreises bezahlen können, erhal-

ten vor den Banken 50 Prozent der Gesamtsumme auf erste Hypothek, und die übrigen 40 Prozent werden von der Gesellschaft geliefert, die eine zweite Hypothek als ihr Pfand annimmt. Die Bankiers von New London haben sich bereit erklärt, der Gesellschaft Gelder bis zur Höhe von 75 Prozent der zweiten als Sicherheit angebotenen Hypotheken zu leihen. Von den Geldern der Gesellschaft brauchen daher nicht mehr als 10 Prozent vom Werte des Eigentums in irgend einem Hauseigentum festgelegt sein, und das Kapital der Gesellschaft wird somit genügen, um den Bau von Häusern im Werte von \$25,000 zu fördern. Mitterweile werden diejenigen, die die Häuser bauen, ihre Schulden durch die Ratezahlung in der Höhe von 1 Prozent den Monat abtragen. Dadurch werden der Gesellschaft beständig Kapitalien zugeführt, die für neue Bauunternehmungen verwendbar sind. Nach Abbezahlung der zweiten Hypothek liefert die Gesellschaft die Eigentumsurkunde aus.

Meinung der Kommission. Die Kommission für Nahrungs-mittel, Drogen, Erhaltung, Milch-gereien, Hotels, Logier- und Apart-ment-Häuser, sowie Restaurationen bestimmte, daß dieselben ihre Lizenzen am 30. Juni erneuern müssen. Kapitän D. E. Strahlmann von Omaha, der während des Krieges im Ver. Staaten Fliegerdienst stand, sprach beim Gouverneur vor, um eine Befreiung über seinen Beruf als Elektriker und Mechanischer Ingenieur zu haben.

meiner Aufruf wurde von der Londoner Times, dem Organ der englischen Geburts- und Geldaristokratie, veröffentlicht. Doch eine Frage: Wie viele sich selbst zur Mittelklasse zählende Einwohner hat England oder Großbritannien überhaupt noch? Der Krieg hat so ziemlich ausgeräumt mit der sogenannten Mittelklasse in beinahe allen Ländern. Die richtige Einteilung für unsere Zeit läßt nur noch das Zweiklassen-system zu: die arbeitende Klasse und die genießende Klasse.

Meinung der Kommission. Die Kommission für Nahrungs-mittel, Drogen, Erhaltung, Milch-gereien, Hotels, Logier- und Apart-ment-Häuser, sowie Restaurationen bestimmte, daß dieselben ihre Lizenzen am 30. Juni erneuern müssen. Kapitän D. E. Strahlmann von Omaha, der während des Krieges im Ver. Staaten Fliegerdienst stand, sprach beim Gouverneur vor, um eine Befreiung über seinen Beruf als Elektriker und Mechanischer Ingenieur zu haben.

Die Wohnungsnot. Mittel zur Bekämpfung der Wohnungsnot und des Mietens. In vielen Städten haben sich Komitees gebildet, um der Wohnungsnot abzuwehren. In einigen Orten versucht man, die Mieten dadurch herabzudrücken, daß man verschiedene Bestrebungen unterstützt, die auf die Vermehrung der Häuser zielen. Das Arbeits-Department macht auf ein Projekt aufmerksam, das in der Stadt New London, Conn., unternommen worden ist. Der Plan beschäftigt Arbeiter zu ermutigen, ihre eigenen Häuser zu bauen. Er sieht die Gründung einer inkorporierten Gesellschaft mit einem Kapital von \$25,000 vor. Arbeiter, die 10 Prozent der Baukosten des Grundstückspreises bezahlen können, erhal-

ten vor den Banken 50 Prozent der Gesamtsumme auf erste Hypothek, und die übrigen 40 Prozent werden von der Gesellschaft geliefert, die eine zweite Hypothek als ihr Pfand annimmt. Die Bankiers von New London haben sich bereit erklärt, der Gesellschaft Gelder bis zur Höhe von 75 Prozent der zweiten als Sicherheit angebotenen Hypotheken zu leihen. Von den Geldern der Gesellschaft brauchen daher nicht mehr als 10 Prozent vom Werte des Eigentums in irgend einem Hauseigentum festgelegt sein, und das Kapital der Gesellschaft wird somit genügen, um den Bau von Häusern im Werte von \$25,000 zu fördern. Mitterweile werden diejenigen, die die Häuser bauen, ihre Schulden durch die Ratezahlung in der Höhe von 1 Prozent den Monat abtragen. Dadurch werden der Gesellschaft beständig Kapitalien zugeführt, die für neue Bauunternehmungen verwendbar sind. Nach Abbezahlung der zweiten Hypothek liefert die Gesellschaft die Eigentumsurkunde aus.

Meinung der Kommission. Die Kommission für Nahrungs-mittel, Drogen, Erhaltung, Milch-gereien, Hotels, Logier- und Apart-ment-Häuser, sowie Restaurationen bestimmte, daß dieselben ihre Lizenzen am 30. Juni erneuern müssen. Kapitän D. E. Strahlmann von Omaha, der während des Krieges im Ver. Staaten Fliegerdienst stand, sprach beim Gouverneur vor, um eine Befreiung über seinen Beruf als Elektriker und Mechanischer Ingenieur zu haben.

meiner Aufruf wurde von der Londoner Times, dem Organ der englischen Geburts- und Geldaristokratie, veröffentlicht. Doch eine Frage: Wie viele sich selbst zur Mittelklasse zählende Einwohner hat England oder Großbritannien überhaupt noch? Der Krieg hat so ziemlich ausgeräumt mit der sogenannten Mittelklasse in beinahe allen Ländern. Die richtige Einteilung für unsere Zeit läßt nur noch das Zweiklassen-system zu: die arbeitende Klasse und die genießende Klasse.

North Platte Notizen. North Platte, 14. Juni.—Die North Platte Central Labor Union hat die St. O. B. Halle gemietet und wird dieselbe von jetzt ab als ihr Hauptquartier benutzen. Zwei weitere Passagierzüge wurden auf der Union Pacific Bahn eingestellt. Der eine kommt nachmittags vom Osten, während der andere zu derselben Zeit vom Westen hier einfährt.

Lincoln Neuigkeiten. Lincoln, Nebr., 14. Juni.—Die State House Commission wird wahrscheinlich den Plan des neuen Kapitols auf dem Wege des Wettbewerbens entwerfen lassen, so erlärte der Gouverneur nach einer

Die Tribune hat den Fall den hiesigen St. Vincent de Paul Vereinen zur Kenntnis gebracht, die sich des Unglücklichen jedenfalls annehmen werden.

Selbstmord wegen Krankheit. Beatrice, Nebr., 14. Juni.—Frau Edward Graham, die seit Jahren hier ansässig ist, beging Selbstmord, indem sie sich im Blue River ertränkte. Sie war 40 Jahre alt und hinterläßt ihren Gatten und mehrere Kinder. Ein langwieriges Leiden soll sie in den Tod getrieben haben.

Farmland bringt \$475 per Aker. Laurel, Nebr., 14. Juni.—A. D. Briggeman kaufte 40 Aker Farmland von W. C. Fox für den Preis von \$475 den Aker. Es ist kein Gebäude oder sonst eine Verbesserung auf dem Platz. Es ist dies der höchste Preis, der bis jetzt für Farmland in Cedar County bezahlt wurde.

Widhüter wird bestraft. Lincoln, Nebr., 14. Juni.—Paul T. Barnes, der im vergangenen Winter eine Antilope geschossen und auch Antilopenfleisch im Besitz gehabt hatte, wurde für jeden einzelnen Hoss um \$100 bestraft. Als Barnes bestraft war, ging er hin und erhob Klage gegen Aaron Stewart, Antilopenfleisch in seinem Besitz gehabt zu haben. Der Widhüter, welcher den Fall unterfuchte, machte ausfindig, daß Stewart auch einen Teil des Fleisches erhalten hatte. Doch Stewart sagte, er habe damals nicht gewußt, daß es Antilopenfleisch war.

Aus Council Bluffs. Hochstraßenbau im County. Die County Superintenden haben an die Staats Hochstraßen Kommission das Gesuch gestellt, einen Teil der Primär Straßen pflastern zu

Advertisement for Pressure Cooker Service Co. featuring the slogan 'Eine Haushalt = Notwendigkeit, die an jedermann appelliert'. The ad includes a large illustration of a pressure cooker and a collage of newspaper clippings. Text in German describes the benefits of the product, such as saving time and fuel, and improving the flavor of food. It also lists the company's address as 1420-22-24 Capitol Avenue, Omaha, U.S.A.

Advertisement for Pressure Cooker Service Co. featuring a list of benefits in German. The benefits include: saving time, saving fuel, and improving the flavor of food. It also lists the company's address as 1420-22-24 Capitol Avenue, Omaha, U.S.A. and provides a coupon for a free booklet.

Advertisement for Ford Counter Balanced Crank Shaft. The ad features a large illustration of a Ford car and a detailed diagram of the crankshaft mechanism. Text in German describes the benefits of the Ford Counter Balanced Crank Shaft, such as increased power and reduced vibration. It also includes contact information for DRIFTMER MFG. CO. in Clarinda, Iowa.